

# Geschichte

---

## Ursprung

Wer nur die heutige Gestalt der Berufsschule für Hörgeschädigte kennt, wird kaum ahnen, aus welchen schlichten und schwierigen Anfängen sie sich im Laufe von vier Jahrzehnten entwickelt hat. Anfangs der fünfziger Jahre schuf der Schweizerische Verband für Taubstummenhilfe SVTH (heute Verband für das Gehörlosenwesen), tatkräftig unterstützt vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit, BIGA, die Grundlagen zur Förderung der beruflichen Ausbildung Gehörloser. Am 10. Dezember 1953 trat die neu geschaffene Zentralkommission (heute Schulkommission) zusammen und wählte Johannes Hepp (1879–1963) zu ihrem ersten Präsidenten. Sie sollte gemäss eines am 23. Dezember vom BIGA und SVTH erlassenen Reglements die neu zu schaffende Berufsschule für Gehörlose leiten und beaufsichtigen. Die Einrichtung erhielt den Namen «Interkantonale Fachkurse für gehörlose Lehrlinge und Lehrtöchter des deutschsprachigen Landesteils». Im April 1954 nahm der erste und für längere Zeit einzige fest angestellte Lehrer und Leiter, Hansruedi Walther (1914–1975), die Arbeit auf.

---

## Lehrpersonen

Von einer Berufsschule im Sinne einer gefestigten Institution mit Schüler- und Lehrerschaft und einem festen Sitz, einem Schulgebäude und einer gesicherten Finanzierung konnte überhaupt nicht die Rede sein. Schulorte der Fachkurse waren Zürich, Bern, Luzern und später St. Gallen. Die Schulräume mussten vom jeweiligen Kanton unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Der Leiter hatte als «Wanderlehrer» recht heterogen zusammengesetzte Gruppen von Gehörlosen in den geschäftskundlichen Fächern zu unterrichten. Administrative Unterstützung erhielt er vom SVTH und später von einem kleinen Sekretariat an seinem Wohnort. Ob ein hörgeschädigter Lehrling anstelle der öffentlichen Berufsschule an den Kursen dieser Sondereinrichtung teilnehmen sollte oder durfte, lag im freien Entscheid der Lehrvertragspartner. Trotz mancher Erschwernisse überstieg die Schülerzahl rasch die ins Auge gefasste Zahl von 40 und machte es nötig, neben dem einen Hauptlehrer eine Reihe von Nebenamtlehrern einzusetzen. Sie kamen anfänglich meist aus dem Fachbereich Gehörlosenpädagogik und mussten sich in die Probleme der Berufsbildung einarbeiten. Jeder Kursort erhielt eine Regionalkommission, in der u.a. die kantonalen Lehrlingsämter und die Berufsschulen vertreten waren und die insbesondere die Unterrichtsgestaltung zu überprüfen hatte. Finanziert wurde die Einrichtung durch Beiträge der kantonalen Lehrlingsämter und des Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe, der das Defizit zu tragen hatte.

---

## **Schritte zu einer deutschschweizerischen Schule**

Die Entstehung dieser Einrichtung zur beruflichen Ausbildung Gehörloser geht weitgehend auf Johannes Hepp zurück. Er hatte sich seit den zwanziger Jahren um die Fortbildung schulentlassener Gehörloser bemüht, hatte in den dreissiger Jahren in Zürich eine Lehrwerkstätte geschaffen und nach seinem Rücktritt als Direktor der Kantonalen Taubstummenanstalt Zürich (1944) den Aufbau einer regionalen Berufsschule für Gehörlose angestrebt. Immer aber hatte er das Ziel vor Augen, eine gesamtschweizerische Lösung mit einer starken zentralen Führung zu schaffen. Das Resultat war aufgrund der Mitsprache der in schulpolitischen Fragen regional denkenden Kollegen eher ernüchternd. Immerhin gelang es ihm, im SVTH und im BIGA eine gesamtschweizerische Trägerschaft zu finden und durch die Wahl eines für alle Kursorte zuständigen Leiters die Voraussetzungen für eine über die Regionen hinausreichende Planung und Koordination zu schaffen.

Aus diesen regional konzipierten Anfängen heraus entwickelte sich in zum Teil hart umstrittenen kleinen Schritten die heutige Berufsschule für Hörgeschädigte mit Sitz in Zürich. Sie ist zuständig für alle hörgeschädigten Lehrlinge der deutschsprachigen Schweiz. Ein paar wichtige Schritte seien im folgenden dargestellt:

Als erstes erwies sich die Einschränkung auf Gehörlose als unrealistisch. Von Anfang an traten auch Schwerhörige, sei es aus den Gehörlosenschulen oder aus der Schwerhörigenschule Landenhof in die Berufsschule über. Sie bilden heute die Mehrheit, was schliesslich trotz Bedenken von seiten der Grundschulen zur Umbenennung der Einrichtung in Berufsschule für Hörgeschädigte geführt hat.

«Sehr rasch erwies sich auch die Absicht, durch Verzicht auf die Erteilung des Berufskundeunterrichts die Integration der Gehörlosen in Klassen von Hörenden zu sichern, als Illusion. Die Resultate der Abschlussprüfungen und die Klagen aller Betroffenen führten schrittweise zum heutigen umfassenden Schulungsangebot für Lehrlinge (Vorlehre, Lehre, Anlehre), die wegen ihres Hörschadens dem Unterricht an der zuständigen Berufsschule nicht zu folgen vermögen» (Reglement vom 29.11.1991). Durch Kurse zur beruflichen Weiterbildung und mit der Führung einer Berufsmittelschule bietet die Berufsschule für Hörgeschädigte heute die gleichen Ausbildungsmöglichkeiten wie eine öffentliche Berufsschule.

---

## **Leitung**

Das starke Wachstum der Schülerschaft von ursprünglich 40 auf bis zu 200 Schüler/innen (heutiger Stand: 190) erzwang ein entsprechendes Wachstum der Lehrerschaft. Dies wiederum führte zum Ausbau des Rektorates (Rektor, Prorektor, Sekretariat) und zur Schaffung eines Lehrerkonvents mit Hauptlehrern und Lehrbeauftragten. 1976 wurde Heinrich Weber (1932) zum Nachfolger des im Amte verstorbenen ersten Leiters gewählt und 1994 der heute amtierende Rektor Anton Kleeb (1950). Dass zur Wahl als Leiter und als Hauptlehrer heute die fachspezifische Ausbildung zum Berufsschullehrer gehört, ist unumstritten; in der Regel wird auch erwartet, dass zusätzlich eine Ausbildung in Gehörlosenpädagogik gemacht wird.

---

## **Zentralisierung**

Mit der Einführung des berufkundlichen Unterrichts verstärkte sich die Tendenz, die Kurse in Zürich zu

zentralisieren. Mit dem revidierten Reglement von 1970 wurden die Regionalkommissionen abgeschafft. Seither steht die Schule unter der Aufsicht einer Schulkommission mit zur Zeit 9 Mitgliedern. Auf regionale Kurse wird nicht prinzipiell verzichtet; seit längerer Zeit werden aber in Luzern und St.Gallen keine Klassen mehr geführt.

---

## Heute

Der Auf- und Ausbau der Berufsschule hat 1960 mit der Einführung der Invalidenversicherung einen starken Impuls erhalten. Sie schaffte vor allem im Finanziellen wesentliche Erleichterungen bis hin zur heutigen Regelung, sämtliche in direktem Zusammenhang mit der Berufsbildung abklärung stehenden Kosten zu übernehmen. Damit waren die Voraussetzungen zu einem letzten Schritt in der Verselbständigung gegeben: 1992 bezog die Berufsschule in Zürich-Oerlikon ein eigenes Schulgebäude. Damit löste sie sich definitiv aus der Bindung an die ebenfalls von Johannes Hepp gegründete Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich, in deren Gehörlosenzentrum sie von Anfang an Gast- bzw. Mietrecht genossen hatte.

Ein Vergleich der beruflichen Situation Hörgeschädigter in der ersten Jahrhunderthälfte mit der Situation heute ergibt – abgesehen vom immer wieder aktuellen Problem der Arbeitslosigkeit – ein sehr erfreuliches Resultat. Das Angebot beruflicher Ausbildung hat eine enorme Erweiterung erfahren und ist in grossem Masse dem Angebot für Hörende gleichzustellen. Zu dieser Entwicklung hat die Berufsschule für Hörgeschädigte Wesentliches beigetragen. Sie bildet heute das deutschschweizerische Zentrum der Berufsbildung für Hörgeschädigte.

---

## Berufsverzeichnis seit 1954

Einige Berufe gibt es heute nicht mehr, verschiedene Ausbildungen wurden revidiert (Änderung des Lernstoffes, der Lehrzeit-Dauer, der Berufsbezeichnung).

Agromechaniker  
Andrucker-Kopist  
Anlagen- und Apparatebauer  
Apparate-Glasbläser  
Architektur-Modellbauer  
Armierer (Anlehre)  
Autolackierer  
Automatiker  
Automechaniker  
Automonteur  
Autoservicemann  
Bäcker  
Bäcker/in-Konditor/in  
Bäckerei-Angestellte/r (Anlehre)  
Bauernmalerin (Anlehre)  
Baupraktiker/in (Anlehre)  
Bauschlosser

Bauzeichner (Tiefbau)  
Bekleidungsgestalter/in  
Betriebspraktiker  
Beleuchtungszeichner  
Blumenbinderin  
Bodenleger  
Bootsbaupraktiker (Anlehre)  
Buchbinder  
Büglerin  
Büroangestellte/r  
Büroanlehre  
Carrossier Lackiererei  
Chemische Reinigerin  
Chemielaborant/in  
Chemigraph  
Corsettschneiderin  
Coiffeur Damen  
Dachdecker  
Damencoiffeuse  
Damenschneiderin  
Décolleteur  
Dekorateur-Anlehre  
Dekorationsgestalter/in  
Dentalassistent/in  
Detailmonteur  
Detailhandelsangestellter  
Detailhandelsassistent  
Detailhandelsfachmann  
Detailschlosser  
Dreher  
Drucktechnologe  
Eisenbetonzeichner/in  
Elektrobautelemonteur  
Elektroinstallateur (Anlehre)  
Elektromechaniker  
Elektromonteur  
Elektroniker  
Elektronikmechaniker  
Elektronikmonteur  
Elektroplaner  
Elektropraktiker  
Elektrowickler  
Elektrozeichner  
Ersatzteilverkäufer (Garage)  
Etuismacher (Anlehre)  
Fachangestellte Gesundheit (FAGE)  
Fachfrau Hauswirtschaft

Fachmann Betreuung  
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ  
Fahrrad-Motorfahrrad-Mechaniker  
Fahrradmechaniker  
Fahrzeugschlosser  
Fahrzeugwart/Zweiräder (Anlehre)  
FEAM  
Feinmechaniker  
Flexodrucker  
Floristin  
Fotolaborant/in  
Fotolithograf/in  
Futtermüller  
Galvaniseur  
Gartenarbeiter/in (Anlehre)  
Gärtner/in (A + B + C + D)  
Gärtner Garten- und Landschaftsbau  
Gärtner Zierpflanzen  
Gärtnereiarbeiter  
Geflügelzüchter  
Gestalter Werbetechnik  
Gipser  
Glasmacher  
Glasmalerin  
Glätterin  
Goldschmied/in  
Grafiker  
Graveur  
Gürtler  
Hafner  
Hafner-Plattenleger  
Handbuchbinder/in  
Handstickerin (Anlehre)  
Handweber/in  
Haushalt-Anlehre  
Haushaltlehre  
Haustechnik-Installateur  
Hauswartmitarbeiter  
Hauswirtschaftspraktiker  
Hauswirtschaftliche Betriebsangestellte  
Hauswirtschaftliche Spitalangestellte  
Heizungsinstallateur  
Heizungsmonteur  
Heizungszeichner  
Herrencoiffeur  
Herrenschneider  
Hochbauzeichner/in

Holzarbeiter (Anlehre)  
Holzbildhauer  
Hosenmacherin (Anlehre)  
Hotellerieangestellter  
Hotelfachassistentin  
Industrie-Buchbinder  
Industrie-Optikerin  
Informatiker  
Informatiker Systemtechnik  
Informations- und Dokumentationsassistent  
Innenausbauzeichnerin  
Innenausstatter  
Innendekorateur/in  
Innendekorationsnäherin  
Instrumenten-Optiker  
Kältezeichner  
Karosserie-Reparateur (Anlehre)  
Karosseriesattler  
Karosserieschlosser  
Karosseriespengler  
Karosseriezeichner  
Kartograph  
Käser  
Kaufmännische/r Angestellte/r  
Kaufmann B  
Kaufmann E  
Kaufmann mit Berufsmatura  
Keramikmaler/in  
Kleiderbüglerin  
Kleingerätemonteur (Anlehre)  
Kleinstückemacherin  
Koch/Köchin  
Konditor/in-Confiseur/in  
Konditorin  
Konfektionsschneider/in  
Konserven- + Tiefkühltechnologie  
Konstruktionsschlosser  
Konstrukteur  
Kosmetikerin  
Küchenassistent/in (Anlehre)  
Küchenangestellter  
Küfer  
Kunststofftechnologie  
Kunststopferin  
Laborist/in  
Lagerist  
Landwirt

Landwirtschaftlicher Berufspraktiker  
Lastwagenmechaniker  
Lebensmittelverkäufer/in  
Linierer  
Locherin (Anlehre)  
Lochkartner/in (Anlehre)  
Logistikassistent  
Logistiker EBA  
Logistiker EFZ  
Lorrainestickerin  
Lüftungszeichner  
Magaziner (Anlehre)  
Maler/in  
Maschinenbaupraktiker  
Maschinenmechaniker  
Maschinenmonteur  
Maschinenschlosser  
Maschinenzeichner  
Masseur  
Mass-Schneider  
Maurer  
Mechaniker  
Mechapraktiker  
Metallarbeiter/in (Anlehre)  
Metallbauschlosser  
Metallbauer  
Metallbauer EFZ Schmiedearbeiten  
Metallbearbeiter (Anlehre)  
Metallbauzeichner  
Metalldrücker  
Metzger  
Mikrobiologie-Laborantin  
Mikromonteur  
Modellschreiner  
Modistin  
Molkereiangestellter (Anlehre)  
Molkerist  
Müller  
Offsetdrucker/in  
Offsetmonteur/in  
Opto-Laboristin  
Orthodontist/in (Anlehre)  
Papierschneider (Anlehre)  
Patroneur-Zeichnerin  
Pelznäherin  
Pharma-Assistent  
Pharmabiologie-Laborantin

Plattenleger  
Policeuse  
Polsterer  
Polygraf/in  
Polymechaniker  
Portefeuilleur  
Posamenten/in  
Posticheuse (Anlehre)  
Praktikant Pflege Betreuung  
Programmierer  
Regleuse-Finnisage (Anlehre)  
Reprofotograf/in  
Retoucheur  
Rohrschlosser/Grossapparatebau  
Sanitärinstallateur  
Sanitärmonteur  
Sanitärmonteur (Anlehre)  
Sanitärzeichner  
Sattler  
Sattler-Tapezierer  
Satzassistentin (Anlehre)  
Schaltanlagenmonteur  
Schaufensterdekorateurin  
Schemazeichner/in (Anlehre)  
Schmied  
Schreiner/in (Bau + Möbel)  
Schreinerpraktiker  
Schrift- und Reklamegestalter  
Schriften- + Reklamemaler/in  
Schriftsetzer/in  
Schuhmacher  
Schuhmacher-Reparateur (Anlehre)  
Serigraph/in  
Shampooneuse/Friseuse (Anlehre)  
Siebdrucker/in  
Spengler  
Spritzlackierer  
Steinhauer  
Steinmetz  
Strassenbauer  
Tapezierer-Bodenleger  
Tapezierer-Dekorateur  
Tapezierer-Näherin  
Technischer Modellbauer  
Technische Stickereizeichnerin  
Technischer Zeichner  
Telefonfeinmechaniker

Telematiker  
Teppichstopferin  
Textillaborant  
Textilnäherin (Anlehre)  
Textilpflegerin  
Tiefbauzeichner/in  
Töpfer/in  
Typografin  
Uhrmacher  
Velo-Reparateur (Anlehre)  
Vergolderin A + B  
Verkäufer Unterhaltungselektronik  
Verkaufshelferin (Anlehre)  
Vermessungszeichner  
Vorhangnäherin  
Wäscherei-Angestellte (Anlehre)  
Weissnäherin  
Werkstatt-Optiker (Anlehre)  
Werkhofmitarbeiter  
Werkzeugmacher  
Werkzeugmaschinist  
Zahntechniker/in  
Zeichen-Kopistin (Anlehre)  
Zimmermann  
Zooverkäuferin